

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 29

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 3^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 3^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 3^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 3^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux à l'administration des offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendblättern verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — St. Gallische Kantonalbank — Waren-Ausfuhr der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Amerika. — Exportation de la Suisse pour les Etats-Unis d'Amérique.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna Bureau Aarberg.

1899. 27. Januar. Inhaber der Firma **R. Marti** in Aarberg ist Rudolf Marti, von Rüeggisberg, wohnhaft in Aarberg. Natur des Geschäftes: Kaffee- und Thee-Handlung. Geschäftslokal in Aarberg.

Bureau Bern.

27. Januar. Jakob Kästli, Vater, und Rudolf Kästli, Sohn, beide von Seedorf bei Aarberg und in Bern wohnhaft, haben unter der Firma **Jb. Kästli & Sohn** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1899 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bau-Unternehmung. Geschäftslokal: Scheibenweg 53, Bern.

Bureau de Delémont.

27. janvier. La société anonyme **Fabrique Suisse de coutellerie et d'articles en métal Britannia** (Schweizer Messer & Britannia Metallwaren Fabrik) à Courtételle, donne procuration à Max Monjou, de Barmen (Allemagne), domicilié à Delémont, qui engage la société par sa signature.

Bureau de Porrentruy.

26. janvier. Le chef de la maison **Adrien Jeannerat**, à Porrentruy, est Adrien Jeannerat, originaire de Montanol, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Représentation de commerce.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1899. 23. janvier. La raison **Meuwly Emile**, à Bulle (inscrite au registre du commerce le 27 mars 1896) (F. o. s. du c., n^o 91), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

25. janvier. En son assemblée générale du 8 décembre 1898, la société appelée le **Corole des Arts & Métiers de Bulle**, à Bulle (F. o. s. du c. de 1883, n^o 101, page 807), a procédé au renouvellement de son comité et a élu: président: Félix Glasson, et Ernest Feigel, secrétaire; les deux domiciliés à Bulle. Félix Glasson, président, et E. Feigel, secrétaire, ont ensemble la signature sociale.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1899. 25. Januar. Unter der Firma **Produktions- und Konsumgenossenschaft Pratteln** besteht, mit Sitz in Pratteln, eine Genossenschaft mit dem Zwecke, ihren Mitgliedern die nötigen Lebensmittel und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs in guter Qualität und zu einem realen Preise zu beschaffen. Die Statuten sind am 17. Dezember 1898 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft wird jede Person, welche im Bereiche des Wirtschaftskreises der Genossenschaft wohnt und dem Vorstand schriftlich erklärt, die Anstalten der Genossenschaft bei Deckung ihres Bedarfs zu benutzen. Trägt der Vorstand Bedenken, eine Person aufzunehmen, so entscheidet darüber die Generalversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 3. Der Austritt kann nur am Ende eines Geschäftsjahres stattfinden und ist dem Vorstand unter Rückgabe der Mitgliederkarte schriftlich anzuzeigen. Ein Mitglied, welches während 12 Monaten von der Genossenschaft keine Waren bezieht, wird als ausgetretene betrachtet. Im weiteren erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes oder Ausschlusses durch den Vorstand; im letzteren Falle steht dem betreffenden Mitglied das Recht zu, innert vier Wochen an die nächste Generalversammlung zu rekurrieren. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen; überdies geht ein ausgeschlossenes Mitglied allfälligen Rückvergütungen aus der laufenden Rechnung verlustig. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet zunächst das Genossenschaftsvermögen, sodann jeder einzelne Genossenschafter bis zu einem Betrage von Fr. 50. Der nach Abzug der jährlichen Verwaltungskosten und der geschäftsmässigen Abschreibungen sich ergebende Reingewinn fällt zu 80% den Mitgliedern pro rata ihrer im Konsumbüchlein ordnungsgemäss eingetragenen Bezüge und zu 20% dem Reservefonds zu. Gewinnanteile, welche innert 3 Monaten nach Genehmigung der Jahresrechnung nicht verlangt werden, fallen in den Reservefonds. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 7 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, 3) die aus 3 Mitgliedern bestehende Betriebskommission, und 4) die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Buchführer der Betriebskommission. Mitglieder der Betriebskommission sind: Johannes Tschudin-Schneider, von Pratteln, Präsident; Otto Schwarz-Grollmund, von Bertschikon, Aktuar und Buchführer. Emanuel Zeller, von Pratteln, Kassier, sämtliche wohnhaft in Pratteln.

kon, Aktuar und Buchführer. Emanuel Zeller, von Pratteln, Kassier, sämtliche wohnhaft in Pratteln.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1899. 27. Januar. Die Firma **Gustav Bänziger**, Steinbruchbesitzer in Lutzenberg (S. H. A. B. Nr. 85 vom 24. März 1896, pag. 349) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

27. Januar. Inhaber der Firma **Witwe Bertha Bänziger** in Wienacht in Lutzenberg, ist Witwe Bertha Bänziger-Niederer, von und in Lutzenberg. Natur des Geschäftes: Steinbruchausschüttung. Geschäftslokal: Wienacht, Haus Nr. 3 A.

27. Januar. Inhaber der Firma **Ernst Keller** in Walzenhausen ist Ernst Keller, von und in Walzenhausen. Natur des Geschäftes: Rideaux-Fabrikation. Geschäftslokal: Gütle, Haus Nr. 88.

27. Januar. Inhaber der Firma **Hermann Kellenberger** in Walzenhausen ist Hermann Kellenberger, von und in Walzenhausen. Natur des Geschäftes: Kettenstichstickerei. Geschäftslokal: Stieh Nr. 88 A.

27. Januar. Die Firma **J. Ulr. Reiffer-Kern** in Stein (S. H. A. B. Nr. 37 vom 20. Februar 1891, pag. 149) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in Honig- und Latwerge-Handlung en gros. Handel in Spezereien und Geschirr.

27. Januar. Inhaber der Firma **Jakob Hohl** in Walzenhausen ist Jakob Hohl, von Wolfhalden, wohnhaft in Walzenhausen. Natur des Geschäftes: Bäckerei. Geschäftslokal: Lachen Nr. 218.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut).

1899. 23. janvier. La société **Tir aux fusils du Pays-d'Enhaut**, à Château-d'Oex, a nommé président et secrétaire, en remplacement de Vincent Mottier et Louis-David Bornet, démissionnaires, Louis Rodieux, receveur, et Louis Morier-Genoud, Les deux à Château-d'Oex, qui signeront collectivement au nom de la société.

23. janvier. La **Caisse d'épargne du District du Pays-d'Enhaut**, à Château-d'Oex, a nommé secrétaire du conseil d'administration Charles Favrod-Coune, notaire, en remplacement de Eugène Hofer, démissionnaire, qui signera collectivement avec le président au nom de la société. Eugène Hofer a été remplacé comme membre du conseil d'administration par Alois Bricod, à Château-d'Oex.

23. janvier. La **Société Immobilière de la Villa-d'Oex**, à Château-d'Oex, a élu président du conseil d'administration Alphonse Favrod-Coune, à Château-d'Oex, en remplacement de Emile Gétaz, démissionnaire, qui signera collectivement avec le secrétaire au nom de la société.

24. janvier. La **Société de la Fromagerie du Pont-de-Pierre**, à Château-d'Oex, procédant au renouvellement de son comité d'administration, l'a composé comme suit: Louis Rosat-Mottier, président; David Roch, secrétaire; Emile Mottier, caissier; Louis Collin-Henchoz et Eugène Zulauf 4^{me} et 5^{me} membres, tous à Château-d'Oex. Louis Rosat-Mottier, président et David Roch, secrétaire, signent collectivement au nom de la société.

24. janvier. La **Société de la Fromagerie des Moulins**, à Château-d'Oex, procédant au renouvellement de son comité d'administration, l'a composé comme suit: David Mottier-Favre, président; Louis Gétaz, secrétaire; Paul Berthod, caissier; Daniel Gétaz et David Zulauf, 4^{me} et 5^{me} membres, tous rière Château-d'Oex. David Mottier-Favre, président, et Louis Gétaz, secrétaire, signent collectivement au nom de la société.

24. janvier. La **Société de la Fromagerie du Mont**, à Château-d'Oex, procédant au renouvellement de son comité d'administration, l'a composé comme suit: Louis Desquartiers, président; Constant Desquartiers, secrétaire; Victor Bertholet, caissier; Louis Zulauf et Aimé Divorne, 4^{me} et 5^{me} membres, tous rière Château-d'Oex. Louis Desquartiers, président, et Constant Desquartiers, secrétaire, signent collectivement au nom de la société.

25. janvier. La **Société de la Fromagerie du Château de Rougemont**, à Rougemont, procédant au renouvellement de son comité d'administration, l'a composé comme suit: Jules Gabriel Saugy, président; Victor Yersin, secrétaire; Louis Yersin, de Siebenthal, caissier; Constant de Kanel et David Yersin-Rossier, 4^{me} et 5^{me} membres, tous à Rougemont. Jules-Gabriel Saugy, président, et Victor Yersin, secrétaire, signent collectivement au nom de la société.

25. janvier. Le chef de la maison **R. Weiss-Hofer**, tapissier aux Moulins, est Roman Weiss-Hofer, de Sulz, Argovie, domicilié à Rougemont, rière Château-d'Oex. Genre de commerce: tapisserie, crins animal et végétal, plumes, machines à coudre.

Bureau de Lausanne.

23. janvier. La société en nom collectif **Picard & C^{ie}**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 septembre 1898), est dissoute dès ce jour.

Le co-associé Camille Picard, de Belmont sur Lausanne, domicilié à Lausanne, reprend sous la raison **Camille Picard**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Picard & C^{ie}». Genre de commerce: Nouveautés et confections. Magasin: 27, Rue de Bourg.

23. janvier. Le chef de la maison **Henri Muller**, à Lausanne, est Henri Muller, de Sigriswyl (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Boulangerie et pâtisserie. Magasin: 2, Avenue de Georgeette.

24. janvier. La raison **Louis Delaloye**, à La Rosiaz sur Pully, Grand hôtel-pension des Daillettes (F. o. s. du c. du 11 août 1898), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen

vom Jahre 1898.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll		Haben	
Lastenposten		Nutzposten	
		I. Verwaltungskosten.	
		3,624 90	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		66,676 75	Besoldungen an die Angestellten und Einnnehmer.
		4,637 10	Bureauauskünfte und Gratifikationen.
		1,639 10	Gebäudeunterhalt.
		10,000 —	Lokalmiete.
		2,301 75	Heizung und Beleuchtung.
		1,774 72	Bureauauslagen (kleinere).
		5,168 62	Drucksachen und Geschäftsbücher.
		12,432 65	Porti, Depeschen und Stempelkosten.
		3,813 42	Experten, Informationen, Transfixe etc.
		1,941 08	Prozess-, Amortisations- und Rechtsstrickkosten.
		16,800 —	Banknoten-Erstellungskosten.
134,174 54		3,564 50	Telephon, Konkordat- und Reisespesen, Gold- und Silberagio.
		II. Steuern.	
		13,900 —	Bundes-Banknotensteuer.
97,300 —		83,400 —	Kantonale Banknotensteuer.
		III. Passivzinsen.	
		<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>	
		5,035 79	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		10,644 53	„ die St. Gallische Finanzkanzlei.
		65,119 87	„ Conto-Corrent-Kreditoren.
		967,566 82	„ Sparkassa-Einlagen.
		2,411 06	„ Betreibungs- und Konkurs-Depositoren.
		75 55	„ Depositen.
		<i>b. Auf Schulden aller Art.</i>	
		An Obligationen:	
		404,101.90	Bezahlte Coupons.
		189,369.75	Fällige, nicht erhobene Coupons.
		593,471.65	
1,480,884 12	429,990 50	168,481.15	Abzüglich: Ausstehende Coupons vom Vorjahre.
		IV. Verluste und Abschreibungen.	
		63,251 50	Mindertaxation von Effekten.
75,819 37	12,567 87		Uebertrag auf Verlustreserve.
		V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.	
		48,489 70	Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,385,420. — à 3 1/2 %.
		15,350 40	Verzinsung d. Amortisationsfonds Fr. 488,583.15 à 3 1/2 %.
87,173 45	23,333 35		Zuweisung an den Amortisationsfonds, jährliche Quote.
		VI. Reingewinn.	
		137 58	Gewinnsaldo-Vortrag von 1897.
366,370 96	366,233 38		Reingewinn des Rechnungsjahres 1898.
		I. Ertrag des Wechselconto.	
		Disconto-Schweizer-Wechsel:	
		384,109.01	Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen
		54,027.20	Rückdisconto vom Vorjahre
		388,186.21	
		58,670.25	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1898 à 4 1/2 %
	929,465 96		
		Wechsel auf das Ausland:	
		24,101.70	Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne
		8,598. —	Rückdisconto vom Vorjahre
		27,699.70	
		4,000.25	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1898
	28,699 45		
		II. Aktivzinsen und Provisionen.	
		<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>	
		6,759 54	Von Emissionsbanken und Korrespondenten
		138,628 23	Von Conto-Corrent-Debitoren gegen Hinterlage
		1,000 —	Von denselben verfallene, nicht belastete Zinsen
		4,738 61	Von Conto-Corrent-Debitoren gegen Bürgschaft
		24,897 60	Von Conto-Corrent-Kreditoren (Provisionen)
		<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>	
		Von Schuld-scheinen ohne Wechselverbindlichkeit:	
		7,578.85	Vereinnahmte Zinsen
		61.50	Zinsrestanzen auf Jahresschluss
		1,763.60	Rückzinsen vom Vorjahre
		9,898.95	
		1,846.40	Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1898
		99.85	Zinsrestanzen vom Vorjahre
	7,448 20	1,945.75	
		Von Schuld-scheinen mit Faustpfand:	
		96,575.22	Vereinnahmte Zinsen
		10,479.80	Rückdisconto vom Vorjahre
		107,054.52	
		11,846. —	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1898 à 3 1/2 — 4 1/2 %
	95,208 52		
		Von Hypothekaranlagen aller Art:	
		1,847,111.29	Vereinnahmte Zinsen
		124,225.60	Zinsrestanzen auf Jahresschluss
		665,344.40	Ratazinsen auf 31. Dezember 1898
		2,182,681.29	
		704,780.80	Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre
	1,427,900 99		
		Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):	
		152,850.10	Vereinnahmte Zinsen von eigenen Effekten
		64. —	Kursgewinn von eigenen Effekten
		48,154.55	Ratazinsen auf 31. Dezember 1898
		201,068.65	
		52,907.65	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre
		148,161. —	
		200.80	Provision auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter
	148,361 80		
		III. Ertrag der Immobilien.	
			Vom Bankgebäude
			10,000 —
		IV. Gebühren und Entschädigungen.	
		10,955 62	Für Gebühren, Informationen, Transfixe, Rechtsstrickkosten, Porti etc.
		4,848 20	Für Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Wertmitteln, Wertgegenständen etc.
		632 10	Für Einlösung von Coupons etc.
	16,488 92		
		V. Diverse Nutzposten.	
		650 —	Gewinn an Beteiligungen
		4,348 —	Begebung von eigenen und Staatsobligationen
		1,989 84	Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.
	0,985 84		
		VI. Einkünfte von früheren Abschreibungen.	
			Von Conto-Corrent-Debitoren
			56 70
		VII. Gewinnssaldo-Vortrag von 1897	
			187 68
2,241,722 44			2,241,722 44

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der St. Gallischen Kantonalbank vom Jahre 1898.

I. Verteilung des Reingewinnes von 1898

nach Art. 23* des Gesetzes vom 8. März 1867.

Gewinnergebnis inklusive Saldo vom Vorjahre	Fr. 366,370. 96
Ab: Verzinsung des Dotationskapitals:	
Fr. 2,000,000 à 3 1/2 %	Fr. 65,000. —
„ 1,000,000 à 3 1/2 %	„ 35,000. —
„ 4,000,000 à 3 1/2 %	„ 150,000. —
Bleiben	Fr. 116,370. 96
Hievon:	
Dem Staat	Fr. 58,000. —
Tilgungsrate an die Bauschuld laut Amortisationsplan	„ 20,000. —
Dem Reservefonds: Gewinnanteil	„ 38,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 870. 96

* Art. 23 des Gesetzes lautet:

„Wie mit den Passivzinsen und den andern Ausgaben der Bank ist die Bilanz derselben alljährlich auch mit 1/2 % vom einbezahlten Gründungskapital zum Behuf der Amortisation desselben oder zur Bestreitung der Kosten für Erneuerung der Anleihen zu belasten.

„Vom jährlichen Reingewinn sind 50 % so lange zur Gründung eines Reservefonds anzulegen, bis dieser den Betrag von einer Million Franken erreicht haben wird.

„Über den Rest des Reingewinnes verfügt der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrates.“

II. Amortisationsconto.

Stand auf 31. Dezember 1897	Fr. 488,583. 15
Verzinsung à 3 1/2 %	„ 15,850. 40
Zuteilung der Quote für 1898	„ 23,888. 35
Abzüglich der Spesen für Couponeinlösung	„ 477,266. 90
Saldo auf 31. Dezember 1898	Fr. 478,604. 66

III. Reserveconto.

Stand auf 31. Dezember 1897	Fr. 1,385,420. —
Verzinsung à 3 1/2 %	„ 48,489. 70
Zuweisung von 1898	„ 88,000. —
Saldo auf 31. Dezember 1898	Fr. 1,471,909. 70

Bemerkung. Infolge Beschlusses des Bankausschusses sind Reserveconto sowohl als Amortisationsconto mit 3 1/2 % zu verzinsen.

Laut Schlussnahme der Bankkommission vom 29. Januar 1898, genehmigt vom Regierungsrat am 11. März 1898, ist die jährliche Amortisationsquote der Bauschuld für das Kantonalbankgebäude von Fr. 80,000 auf Fr. 20,000 festgesetzt, welcher Betrag als Maximum der dem Reservefonds der Kantonalbank zuzuschreibenden Hälfte des Reingewinnes zu entnehmen ist.

Aktivon

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passivon

Beilagen zu der Jahreschluss-Bilanz der St. Gallischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1898.

	Einlagen	In Kasse	In Umlauf
542 Noten von Fr. 1000 = Fr.	542,000	5,000	537,000
5,986 " " " 500 = "	2,988,000	12,000	2,966,000
70,300 " " " 100 = "	7,030,000	21,400	7,008,600
69,900 " " " 50 = "	3,460,000	13,350	3,446,650
145,978 Noten	Fr. 14,000,000	51,750	13,948,250

StDck	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
I. Obligationen.				
8	3 1/4 % Kanton St. Gallen Serie XXXVII	8,000	100	8,000
4	3 1/4 % " " " XXXIX	8,000	100	8,000
3	3 1/4 % " " " II	3,000	96	2,880
3	3 1/4 % " " " III	3,000	96	2,880
2268	3 1/4 % " " " IV	2,268,000	96	2,172,480
4	3 1/4 % " " " V	20,000	96	19,200
86	3 1/4 % " " " VI	86,000	98	84,280
5	3 1/4 % " " " IX	5,000	100	5,000
20	4 % Stadt St. Gallen	20,000	100	20,000
270	4 % " " " XIII	270,000	100	270,000
737	3 1/2 % " " " XIV	737,000	100	737,000
10	3 1/2 % Eidgenössische Staatsanleihen	10,000	100 1/4	10,025
7	4 % Vereinigte Schweizerbahnen III. Hyp.	8,000	101	8,080
108	4 % " " " "	108,000	101	109,080
156	4 % " " " "	77,500	101	78,275
86	5 % " " " "	25,800	101	26,058
83	3 % " " " "	41,500	85	36,275
200	3 1/4 % Stadt Winterthur	100,000	100	100,000
490	3 1/4 % " Rapperswil	490,000	98	480,200
10	1 % Sparkasse Altstätten	50,000	100	50,000
1	4 % Schweizerische Unionbank	8,000	100	8,000
24	4 % Oesterreichische Staatsschuldscheine	Fr. 46,400	97	45,008
11	Diverse	15,500	100	15,500
4588				4,822,491
II. Aktien.				
25	Telephon Madrid		80	750
4618				4,823,241

Art. 12 des Geschäftsreglements bestimmt:

Der Rückgang der Einlagen in Oonto-Corrent geschieht in beliebigen Summen, nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückgängen von Fr. 5,000 bis Fr. 10,000 drei Tage und bei solchen von mehr als Fr. 10,000 acht Tage Frist zu verlangen.

Der Bank steht überdies die Befugnis zu, bei ausserordentlichen Zeit- und Geldverhältnissen für alle Rückgänge von mehr als Fr. 2,000 eine Frist von 14—30 Tagen zu verlangen.

Noten in Cirkulation	(Vide Bellage Nr. 1)	13,948,250	—	
Eigene Noten in Kassa		51,750	—	14,000,000

(Langstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
Giro- und Checkconti	10,625	06	
Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	111,420	87	
Korrespondenten-Kreditoren	124,657	78	
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	1,912,168	12	
Finanzkanzlei	824,379	45	
Betreibungs- und Konkurs-Depositoren	134,938	32	
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	3,063,127		
Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen und Coupons	189,369	75	6,390,571 \$4

Tratten und Acceptationen	28,000	—
-------------------------------------	--------	---

(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)		
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	25,370,420	96
Schuldscheine (Depositen, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	2,317,000	—
Schuldscheine (Depositen, Obligationen etc.), mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	12,668,900	40,354,320 96

Reserve für mutmassliche Verluste (vide Beilage Nr. 5)	30,000	—	
Rückdisconto u. Rückzinsen auf Aktienposten (vide Detail in d. Gewinn- und Verlustrechnung)	76,362	90	
Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1898	328,000	—	434,362

Eingesatztes Kapital	7,000,000	—	
Ordentlicher Reservefonds	1,471,909	70	
Zuweisungen vom Kapital-Amortisationskonto	476,804	66	
Gewinnssaldo-Vortrag auf das Jahr 1899	370	95	8,948,885

Art. 14 des Sparkassereglements lautet:
„Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen
jederzeit ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:

- a) Kapitalbeträge bis auf Fr. 100 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt; doch dürfen innerhalb von 2 Monaten im ganzen nicht mehr als Fr. 100 zurückgezogen werden.
- b) Abkündigungen von über Fr. 100 bis Fr. 1.000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während dieser zwei Monate im ganzen nur Fr. 1.000 abgekündet werden. Bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffende auch sofort mit Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt werden.
- c) Abkündigungen von über Fr. 1.000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit Zinsabzug von zwei Monaten ausbezahlt."

Art. 15

Bei aussergewöhnlichen Zeit- und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für alle Guthaben eine Abkündungsfrist bis auf 6 Monate zu beanspruchen.
Eine solche Verfügung ist jeweilen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft.“

Die Sparkasse-Einlagen verfallen in:

a) 6,317 Einleger-Conti mit Gntheben bis auf Fr. 100	Fr. 206,827. —
28,748 Einleger-Conti mit einem Gntheben von über Fr. 100, jedes Fr. 100	2,874,300. —

	Ohne Kündigung sofort rückzahlbar	Fr. 8,068,127. —
b)	28,748 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 100, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	25,370,420. 96
		Fr. 28,458,547. 96

Beilage Nr. 5. Reserve für mutmassliche Verluste.

Bestand am 31. Dezember 1897	Fr.	24,519. 23
Abschreibung diverser Verluste	"	7,087. 10
	Fr.	17,432. 13
Zuwelsung von 1898	"	12,587. 87
	Fr.	30,000. —
Bestand auf 31. Dezember 1898		

Beilage Nr. 6. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene weiterbegebene Wechsel im Betrage von Fr. 481,751. 68

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Waren-Ausfuhr der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Exportation de la Suisse pour les Etats-Unis d'Amérique.

Zusammengestellt nach den Mitteilungen der Konsulate der Ver. Staaten. — Publié d'après les renseignements fournis par les consulats des États-Unis.

Konsularkreise Districts consulaires	Seide und Seidenwaren <i>Soie et soieries</i>	Baumwoll- und Wollgewebe <i>Tissus de coton ou de laine</i>	Stickeren <i>Broderies</i>	Stroh- und Rosshaar- geflecht <i>Ouvrages en paille ou en crin</i>	Uhren und Uhren- bestandteile <i>Horlogerie</i>	Musikdosen <i>Boîtes à musique</i>	Käse <i>Fromage</i>	Leder <i>Cuir</i>	Anilinfarben <i>Couleurs d'aniline</i>	Verschiedenes <i>Divers</i>	TOTAL	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	1898	1897
St. Gallen — <i>St-Gall</i>	350,629 ¹	1,599,161 ¹	30,452,768 ¹	—	—	3,370	34,455	—	—	188,204 ¹	82,688,577	29,710,005
Zürich — <i>Zurich</i>	12,210,917 ¹	569,694	6,317 ²	576,076	—	—	590,799	—	—	524,806 ¹	14,478,609	13,464,209
Aarau (Horgen)	3,047,982 ¹	289,946	—	376,128	—	—	73,878	—	—	327,412 ¹	4,115,046	4,192,744
Basel — <i>Bâle</i>	4,995,091 ¹	226,813 ²	—	—	2,958,515	—	43,392	—	3,762,591	3,282,976 ¹	15,248,378	15,418,582
Bern — <i>Berne</i>	32,232 ¹	386,456 ²	—	176,438	279,217	—	2,973,686	—	—	49,908 ¹	3,896,932	3,996,569
Genf — <i>Genève</i>	—	—	—	—	726,952	221,590	—	168,155	—	584,608 ¹	1,701,200	1,736,992
Total 1898	20,636,851	3,070,070	30,459,075	1,128,637	3,964,684	224,960	3,715,910	158,155	3,762,591	4,947,809	72,068,742	68,579,062
Total 1864	25,451,928	1,647,335	352,277	806,700	8,477,192	72,482	241,573	22,125	—	185,000	87,256,642	1864
1865	29,970,464	4,268,900	1,132,231	1,521,184	11,301,954	108,399	490,895	—	—	486,022	49,280,049	1865
1866	31,766,072	5,173,296	3,236,138	3,179,795	13,093,408	300,108	700,130	110,885	—	1,098,541	58,658,373	1866
1867	18,818,073	2,038,330	3,154,087	2,432,405	10,362,418	265,196	827,647	156,734	—	1,205,428	39,260,318	1867
1868	21,197,593	1,242,910	3,050,127	2,102,497	10,469,728	344,448	1,057,437	217,986	—	1,622,265	41,304,991	1868
1869	28,552,883	2,253,135	3,896,701	2,802,764	13,322,578	258,738	1,268,417	44,603	—	1,581,609	55,931,428	1869
1870	35,844,786	1,194,850	6,962,403	3,894,084	16,512,162	341,148	1,560,409	582,177	—	2,308,245	69,190,244	1870
1871	42,928,017	1,974,496	10,293,787	3,106,693	17,105,752	350,637	1,688,322	701,374	—	2,526,602	80,675,680	1871
1872	40,760,941	2,648,277	11,437,174	1,324,760	18,812,511	441,852	2,229,213	446,879	—	1,379,506	79,481,103	1872
1873	27,060,929	2,934,829	10,853,320	2,209,634	13,054,147	433,573	2,068,003	426,461	—	1,350,813	60,391,809	1873
1874	25,083,566	1,460,361	16,403,314	1,609,174	12,119,941	252,817	2,007,929	654,920	—	1,759,909	61,351,931	1874
1875	23,401,405	688,237	15,912,519	1,683,653	8,499,501	186,523	1,994,282	437,631	—	2,123,614	54,867,355	1875
1876	26,613,469	740,531	14,580,501	2,477,846	4,809,822	141,357	1,848,360	627,868	—	1,644,190	53,483,944	1876
1877	26,922,791	481,495	16,195,602	1,580,287	3,569,048	102,105	1,675,024	479,667	—	2,019,426	53,025,445	1877
1878	27,601,539	761,969	16,690,107	1,201,529	3,996,716	95,679	1,533,598	518,554	—	2,209,187	54,597,878	1878
1879	37,374,245 ¹	1,187,999	18,923,535	1,948,493	5,292,098	187,759	1,381,269	874,462	—	2,371,841	69,541,701	1879
1880	40,144,646	1,912,382	22,549,195	2,947,789	10,143,813	261,833	1,969,418	962,912	—	3,243,920	84,405,908	1880
1881	33,110,390	2,473,798	20,069,906	3,347,595	11,809,122	447,599	2,350,128	1,628,675	—	4,204,554	79,331,766	1881
1882	45,122,069	2,824,958	28,432,728	1,584,174	13,238,489	582,799	2,849,343	2,537,728	1,058,113	2,995,346	101,225,747	1882
1883	39,773,671	1,439,308	30,882,678	1,068,907	11,146,010	728,015	3,142,142	2,622,900	570,563	2,713,733	94,087,977	1883
1884	33,464,939	1,146,249	31,563,973	815,716	7,469,704	999,385	3,695,172	1,153,453	574,296	2,567,884	83,460,721	1884
1885	25,326,047	1,149,890	31,923,743	657,741	4,479,586	861,919	3,015,839	686,068	577,652	2,345,439	70,992,914	1885
1886	24,863,566	1,864,586	36,024,181	661,258	6,682,457	1,134,775	3,010,079	603,703	586,379	3,213,846	77,644,829	1886
1887	25,188,774	1,126,926	31,843,944	481,280	8,658,181	1,224,952	3,582,021	377,342	767,278	2,565,971	75,757,209	1887
1888	25,780,478	1,931,492	30,300,209	762,974	9,374,935	1,244,725	4,188,189	315,474	689,598	3,190,790	77,778,414	1888
1889	21,717,055	3,388,788	31,508,008	1,493,334	9,451,572	1,318,521	3,744,933	270,892	931,967	3,262,878	77,037,943	1889
1890	25,828,437	4,406,010	37,554,153	1,276,227	9,948,811	1,558,077	4,642,251	2,004,240	929,949	3,423,127	91,571,282	1890
1891	22,931,244	3,852,335	27,662,051	1,842,671	10,828,422	1,410,282	3,566,618	567,438	838,554	4,310,559	77,780,577	1891
1892	24,677,038	4,752,336	27,154,951	2,813,812	9,188,250	1,093,948	8,620,640	477,490	1,191,612	4,469,455	79,419,527	1892
1893	26,195,923	4,971,393	27,058,640	2,725,141	7,671,229	925,560	3,643,585	314,566	1,086,442	4,109,515	78,701,794	1893
1894	22,718,498	5,343,081	28,032,487	2,669,280	5,886,879	665,646	3,579,457	287,359	1,742,477	3,868,702	69,243,866	1894
1895	24,755,288	7,886,500	32,098,026	3,462,907	5,183,492	663,004	6,693,908	199,668	1,993,143	5,314,274	85,240,200	1895
1896	14,786,384	5,447,321	30,366,486	2,968,414	4,726,223	614,092	4,068,049	136,986	1,803,540	3,451,067	67,757,512	1896
1897	18,866,534	7,745,850	27,257,900	2,061,277	4,305,626	484,726	3,875,702	142,874	3,548,264	4,475,499	68,579,052	1897
1898	20,636,851	3,070,070	30,459,075	1,128,637	3,964,684	224,960	3,715,910	158,155	3,762,591	4,947,809	72,068,742	1898

Détails.

St. Gallen. — St-Gall.		Aarau — Aarau (bis 30. Juni 1898 Horgen).		Bern. — Berne.	
1 Beuteltuch	264,348	1 Maschinen und Teile davon	56,989	1 Häute und Felle gesalzen	2,327,743
1 Bänder	86,281	1 Verschiedenes	181,216	1 Absinth	126,415
850,629		188,204		1 Weinstein	10,714
Zürich. — Zurich.		Basel. — Bâle.		1 Asphalt	93,206
1 Seidene und halbsidene	11,120,620	1 Stückware, seidene	1,406,266	1 Farbstoffe und Chemikalien	518,097
1 Stückware	780,809	1 Bänder halbsidene	208,763	1 Chocolade	72,917
1 Beuteltuch	265,810	1 Seide (Silk, spun)	327,927	1 Tierhaare und Wolle	44,951
1 Bänder	53,678	3,047,982		1 Verschiedenes	88,988
1 Seide (Silk, spun)	12,210,917	1 Kultus-Artikel	108,679	896,976	
12,210,917		1 Kondensierte Milch	119,458	Genf. — Genève.	
Baumw. Maschinenstickereien.		1 Wein und Spirituosen	878	1 Seidengewebe (Silk tissue)	—
1 Seidene u. baumwollene Spitzen	1,220,900	1 Maschinen	26,020	1 Unterkleider (Underwear) von Seide, Wolle, Baumwolle	4,261
1 Vorhänge (tambourierte Tüll- Vorhänge, Vestibules etc.)	5,574,439	1 Verschiedenes	77,882	1 Holzschneitzereien	45,647
1 Kleider, Schürzen, Moutchoirs, Bänder u. andere Phantasie-Artikel dresses, aprons, handkerchiefs, ties a.o. fancy article	3,264,506	627,412		1 Verschiedenes	49,908
1 Sonstige Stickereien, (Tiedies, Pillowshams, starfs etc.)	1,621,031	Basel. — Bâle.		1 Kurzwaren	164,421
30,452,768		1 Floretseide	647,003	1 Milchprodukte	267,365
		1 Bänder	4,348,068	1 Verschiedenes	172,817
		4,995,091		504,503	
		1 Strickwaren	—		

Hatten wir in unserer vorigen Jahresübersicht der Steigerung der amerikanischen Schutzollpolitik durch den Dingley-Tarif Erwähnung zu thun, so müssen wir diesmal der Störung durch den amerikanisch-spanischen Krieg und — von nicht minderer Wichtigkeit — der amerikanischen Zollinterpretation und -Gebahrung, worunter namentlich St. Gallen zu leiden hatte, gedenken. Als Schlussergebnis für 1898 können wir dennoch eine Steigerung von 6,1% gegenüber 1897 verzeichnen, indem die Anfuhr sich von 68,579,052 Fr. auf 72,068,742 Fr. erhöht hat. Diese Zunahme fällt wiederum, wie im Vorjahr, auf die Position „Seide und Seidenwaren“ mit 20,636,851 Fr. gegenüber 18,866,534 Fr. auf die chemische Industrie der Anilinfarben, die sich immer weiter steigend von 3,863,264 Fr. im Vorjahr auf die niemals erreichte Höhe von 3,762,591 Fr. emporgeliegt hat, und auf die Stickereien. Besonders erfreulich ist es, dass es der hohen Konkurrenzfähigkeit unserer Stickereindustrie gelungen ist, alle Schwierigkeiten zu überwinden und wieder in erhöhtem Masse auf dem amerikanischen Markte die verdiente Anerkennung zu finden, so dass sich der Absatz von 27,257,900 Fr. auf 30,459,075 Fr. steigerte, eine Höhe, die seit dem Kulminationspunkt des Jahres 1890 nur ein einziges Mal, in 1895, überschritten ward. Leider fehlt es auch nicht an Schatten auf unserer Landschaft, indem Baumwoll- und Wollgewebe (Fr. 3,070,070 gegenüber Fr. 3,745,850), Käse (Fr. 3,715,910 gegenüber Fr. 3,875,702), Uhren und Musikdosen (Fr. 4,189,644 gegenüber Fr. 4,790,352) und in bedauerlichem Masse die Strohflechterei (Fr. 1,128,637 gegenüber Fr. 2,061,277) weitere Abnahmen zu verzeichnen haben.

Nachdem Basel bereits in 1897 sich eines gewaltigen Aufschwunges der Seidenbandindustrie mit Anfuhrsteigerung nach Amerika von 70,2% erfreut, hat es diesen Export in 1898 nicht mehr auszuweiten, aber doch ungefähr zu behaupten vermocht (Fr. 4,348,068 gegenüber Fr. 4,455,008) und andere Konsulatsbezirke trugen bei, den Bänderexport von Fr. 4,675,750 auf Fr. 4,995,091, d. i. um 4,8% zu erhöhen. Daneben gelang es Basel, den Absatz seiner Anilinfarben noch weiter zu steigern und den Export von gesalzenen Häuten und Fellen beinahe abermals zu verdoppeln (Fr. 2,327,743 gegenüber Fr. 4,910,838). Für den Konsulatsbezirk Zürich ist charakteristisch der Aufschwung im Export von seidener und halbsidener Stückware (Fr. 11,120,620 gegenüber Fr. 8,509,152) — zum Teil Folge der Aufhebung des Konsulatsbezirks Horgen — und das Gegenteil in Bezug auf Baumwoll- und Wollgewebe (Fr. 569,694 gegen-

über Fr. 1,324,197). An der Zunahme unserer Ausfuhr nach Amerika ist sonach in erster Linie St. Gallen (mit Fr. 32,6 Millionen statt Fr. 29,7 Millionen) und sodann Zürich (mit Fr. 14,5 Millionen statt 13,5 Millionen Fr.) beteiligt, während die Änderungen bei den übrigen vier Konsulatsbezirken als unbedeutend bezeichnet werden können.

Der amerikanisch-spanische Krieg, der am 21. April erklärt und am 12. August durch einen Vorfrieden beendet wurde, wirkte mit seinen Befürchtungen und der Erhöhung der Seeversicherungsprämien naturgemäß stockend und hinwiederum durch seinen Ausgang auf einzelne Importzweige anregend. Ueberblicken wir den Gang des Exports nach Monaten, so sehen wir das Jahr für seidene und halbsidene Stückwaren sehr flott beginnen, im Februar und März hält die gute Lage vor, die Befürchtungen und Ereignisse des April bringen Stockung, aber schon der Mai und Juni ziehen wieder an; nach einer kleinen Abschwächung im Juli folgt günstige Geschäftslage im August, September, Oktober und in befriedigender Haltung schliessen November und Dezember. Für Bänder beginnt das Jahr mit reger Nachfrage, die sich im Februar und März etwas abschwächt und so im April verhardt, aber der Mai wird infolge des Siegesjubiläums lebhaft und die Freude währt den ganzen Sommer, erst der Oktober wirkt abkühlend und die Nachfrage wird bis Jahresende wieder normal. Die Stickerei, die hoffnungsvoll begonnen, im Februar und März vorsichtig und im April recht zurückhaltend geworden so bis Juli verhardt, erwachte im August zu regem Leben, dessen sie sich bis Jahreschluss erfreute. Von Baumwoll- und Wollgeweben lässt sich nicht viel Gutes berichten, die Nachfrage war anfangs recht matt und im Mai und Juni sogar äusserst flau, hob sich etwas im August und September, um im Oktober wieder nachzulassen und am Jahreschluss etwas anzukommen. Stroh- und Rosshaargeflechte waren das ganze Jahr hoffnungslos, kein Leid und keine Freude wirkten mehr belebend. Dagegen eroberte unsere Uhrenindustrie im zweiten halben Jahr wieder etwas Boden zurück. Für Käse begann das Jahr recht matt, erst der April brachte lebhaften Export, der mit kleinen Abschwächungen im Mai und Juli, bis Oktober anhält, worauf der November etwas flauer und der Dezember in mittlerer Haltung sich anschliesst. Auf Anilinfarben wirkten die Befürchtungen des März und April etwas stockend, aber bereits im Mai zog der Export wieder an, der während aller übrigen Monate ein recht befriedigender war.